

Der Wirtschaftsausschuss in der Mitbestimmungspraxis

Der Wirtschaftsausschuss in der Mitbestimmungspraxis
 FHW Forschung 12/13
 Reino von Neumann-Cosel, Rudi Rupp
 1986
 Fachhochschule für Wirtschaft Berlin



■ Beschreibung

In der betriebliche Praxis sieht sich die Interessenvertretung häufig mit einer unternehmerischen Informationspolitik konfrontiert, die von einer Verleugnung vorhandener Informationen über die verschiedenen Formen der selektiven Zurverfügungstellung bis zur Informationsüberflutung reicht. Diese Veröffentlichung untersucht anhand von Fallstudien die gesetzlichen Möglichkeiten und die konkrete Praxis der Arbeit von Wirtschaftsausschüssen. Sie gibt konkrete Beispiele für Strategien der Informationsbeschaffung und -auswertung für die Arbeit im Wirtschaftsausschuss.

■ Vorwort

Der vorliegende Forschungsbericht ist das Ergebnis einer zweijährigen empirischen Untersuchung über die Arbeit der Wirtschaftsausschüsse in der Berliner Metallindustrie.

Dieses Forschungsprojekt wurde unterstützt und gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung, die Fachhochschule für Wirtschaft Berlin und die Industriegewerkschaft Metall, Ortsverwaltung Berlin (West).

Die Hans-Böckler-Stiftung übernahm nicht nur die Finanzierung des Forschungsvorhabens, sondern ermöglichte auch durch einen Druckkostenzuschuss eine breite Veröffentlichung der Forschungsergebnisse. Die Fachhochschule für Wirtschaft Berlin stellte die zur Durchführung des Forschungsprojektes notwendigen Infrastruktureinrichtungen bereit und nahm den Forschungsbericht in ihre Veröffentlichungsreihe auf. Die Industriegewerkschaft Metall, Ortsverwaltung Berlin, ermöglichte uns durch entsprechende Anschreiben der betrieblichen Interessenvertretungen den Zugang zum Forschungsfeld; nicht zuletzt dieser Unterstützung ist die hohe Beteiligung an unseren Befragungen geschuldet. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Besonders zu danken haben wir den von uns befragten 'Betriebsräten und Wirtschaftsausschuss-Mitgliedern, ohne deren Auskunftsbereitschaft dieses Forschungsprojekt nicht durchführbar gewesen wäre. Wir hoffen, dass die gewonnenen Erkenntnisse mit dazu beitragen" die Informationspolitik der betrieblichen Interessenvertretungen und damit die Voraussetzungen zur Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen verbessern zu helfen.

Bei der Durchführung der Befragungen und der EDV-mäßigen Verschlüsselung der Befragungsergebnisse wurden wir von den Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung, Frau Karin Tondorf-Spieß und Herrn Gert Rossijeka, unterstützt. Das Manuskript schrieb Frau Heidrun Hecker und die Graphiken fertigte Herr Karl Röhrig an. Allen Kolleginnen und Kollegen sei herzlich gedankt.

Dem Beirat der Hans-Böckler-Stiftung, der sich aus Vertretern der Einzelgewerkschaften und der Hans-Böckler-Stiftung zusammensetzte, danken wir für die kollegiale Zusammenarbeit. Insbesondere Matthias Knuth, Referatsleiter Mitbestimmungsforschung der Hans-Böckler-Stiftung, hat mit seiner konstruktiven Kritik unserer Zwischenberichte und des Endberichtes wesentlich zu dessen Verbesserung beigetragen.

Berlin, im Januar 1986

Reino v. Neumann-Cosel Rudi Rupp

■ Inhaltsverzeichnis

1. Abkürzungsverzeichnis
Verzeichnis der Übersichten
1. Einleitung
 - 1.1 Zur Bedeutung von Informationen für die Interessenvertretung im Betrieb und Unternehmen
 - 1.2 Der Wirtschaftsausschuss als Informations- und Beratungsgremium
 - 1.2.1 Der Wirtschaftsausschuss nach dem BetrVG '52
 - 1.2.2 Der Wirtschaftsausschuss nach dem BetrVG '72
 - 1.2.3 Aktuelle gewerkschaftliche Forderungen
 - 1.3 Aufgaben und Fragestellungen der Untersuchung
 - 1.4 Hinweise zum Aufbau des Berichts
2. Methodische Vorgehensweise
 - 2.1 Beschreibung des Untersuchungsmodells
 - 2.2 Untersuchungsaufbau
 - 2.2.1 Befragung
 - 2.2.1.1 Erhebungsinstrumentarium
 - 2.2.1.2 Beteiligung an der Befragung
 - 2.2.2 Fallkonstruktionen
 - 2.2.3 Begleitende Fallstudien
 - 2.3 Übertragbarkeit der Ergebnisse
3. Errichtung und Struktur von Wirtschaftsausschüssen
 - 3.1 Verbreitung von Wirtschaftsausschüssen
 - 3.2 Gründe für den Verzicht auf die Errichtung eines Wirtschaftsausschusses
 - 3.3 Struktur der Wirtschaftsausschüsse
 - 3.3.1 Größe der Wirtschaftsausschüsse
 - 3.3.2 Zusammensetzung der Wirtschaftsausschüsse
 - 3.3.3 Qualifikation von Wirtschaftsausschuss-Mitgliedern
4. Informationstand der Wirtschaftsausschüsse
 - 4.1 Subjektiver Informationsstand der Wirtschaftsausschuss-Mitglieder
 - 4.2 Objektiver Informationsstand des Wirtschaftsausschusses
 - 4.3 Zusammenhänge zwischen objektivem und subjektivem Informationsstand
 - 4.4 Exkurs: Vergleich des objektiven Informationsstandes der Interessenvertretung im Unternehmen mit und ohne Wirtschaftsausschuss
5. Strategien der Arbeitgeberseite gegenüber dem, Wirtschaftsausschuss
 - 5.1 Informationsstrategien
 - 5.1.1 Informationszurückhaltung
 - 5.1.2 Informationsbegrenzung
 - 5.1.3 Mangelnde Informationsdarstellung
 - 5.1.4 Informationsüberflutung
 - 5.2 Behinderungsstrategien
 - 5.2.1 Behinderung der Wirtschaftsausschuss-Arbeit
 - 5.2.2 Behinderung der Informationsweitergabe
 - 5.3 Bestimmungsfaktoren des Einsatzes von Informations- und Behinderungsstrategien
 - 5.4 Exkurs: Vergleich der Arbeitgeberstrategien in Unternehmen mit und ohne Wirtschaftsausschuss

6. Strategien des Wirtschaftsausschusses

- 6.1 Arbeitsweise des Wirtschaftsausschusses
 - 6.1.1 Sitzungshäufigkeit, rhythmus und Dauer
 - 6.1.2 Verfahrensregeln
 - 6.1.3 Vor- und Nachbereitung von Wirtschaftsausschuss-Sitzungen
 - 6.1.4 Zeitaufwand der Wirtschaftsausschuss-Mitglieder
 - 6.1.5 Teilnahme weiterer Personen an den Wirtschafts-ausschuss-Sitzungen
- 6.2 Informationskonzepte des Wirtschaftsausschusses
 - 6.2.1 Genutzte Informationsquellen
 - 6.2.2 Informationsweitergabe
 - 6.2.3 Informationsverhalten des Wirtschaftsausschusses
 - 6.2.4 Verwendung von Kennziffern-Informationssystemen
- 6.3 Durchsetzungsinstrumente
- 6.4 Bedeutung des Wirtschaftsausschusses im Rahmen der Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung
- 6.5 Bestimmungsfaktoren der Informationspolitik des Wirtschaftsausschusses

7. Informationspolitik der Interessenvertretung und Einflussnahme auf die unternehmerische Planung

- 7.1 Der unternehmerische Planungsprozess und die Informationsrechte der Interessenvertretung
- 7.2 Einflussnahme der Interessenvertretung auf die unternehmerische Planung
 - 7.2.1 Keine Veränderung der unternehmerischen Planung
 - 7.2.1.1 Überblick
 - 7.2.1.2 Fallbeispiel P: Produktionsverlagerung innerhalb des Konzerns
 - 7.2.2 Teilweise Veränderung der unternehmerischen Planung
 - 7.2.2.1 Überblick
 - 7.2.2.2 Fallbeispiel L: Ausgliederung eines Betriebsteils
 - 7.2.3 Weitgehende Einflussnahme auf die unternehmerische Planung
 - 7.2.3.1 Überblick
 - 7.2.3.2 Fallbeispiel Q: Verhinderung einer drohenden Betriebsschließung
- 7.3 Bedingungen erfolgreicher Einflussnahme der Interessenvertretung auf die unternehmerische Planung

8. Erfahrungen mit der Umsetzung des Konzepts einer aktiven Informationspolitik in die Praxis der Arbeit des Wirtschaftsausschusses

- 8.1 Zielsetzung und Vorgehensweise
- 8.2 Beschreibung der Umsetzungsversuche des Konzeptes einer aktiven Informationspolitik in den Wirtschaftsausschüssen der einzelnen Fallstudienunternehmen
 - 8.2.1 Unternehmen I
 - 8.2.2 Unternehmen II
 - 8.2.3 Unternehmen III
 - 8.2.4 Unternehmen IV
 - 8.2.5 Unternehmen V
 - 8.2.6 Unternehmen VI
 - 8.2.7 Unternehmen VII
 - 8.2.8 Unternehmen VIII
- 8.3 Auswertung der Erfahrungen
 - 8.3.1 Erfolge und Probleme bei der Veränderung der Arbeitsweise der Wirtschaftsausschüsse
 - 8.3.2 Reaktionen der Arbeitgeberseite auf die veränderte Arbeitsweise der Wirtschaftsausschüsse

9. Schlussfolgerungen

- 9.1 Änderung rechtlicher Bestimmungen
- 9.2 Überlegungen zur Unterstützung aktiver Informationspolitik durch die örtlichen gewerkschaftlichen Verwaltungsstellen
 - 9.2.1 Stärkerer Einsatz von Gewerkschaftsbeauftragten
 - 9.2.2 Überbetriebliche Arbeitskreise
- 9.3 Konsequenzen für die gewerkschaftliche Schulungsarbeit

Anhang

Literaturverzeichnis

Dieses Dokument wurde von der forba Partnerschaft herausgegeben. Es stellt einen Auszug aus einer forba-Veröffentlichung dar und soll einen Überblick über die Veröffentlichung vermitteln.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an forba:

forba Partnerschaft

Dominicusstraße 3
10823 Berlin

Tel.: 030 - 78 00 86 - 0
Fax: 030 - 78 00 86 - 19

Web: www.forba.de
E-Mail: forba@forba.de

Diesen Artikel können Sie auch direkt herunterladen unter
www.forba.de/veroeffentlichungen/wirtschaftsausschuss-mitbestimmung.pdf